



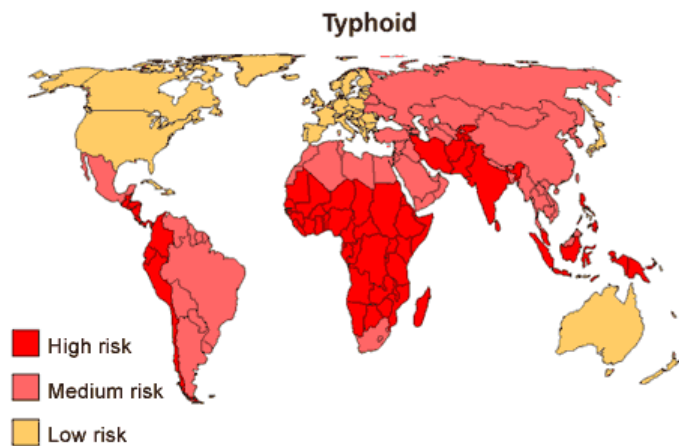
Typhus

Typhus ist eine bakterielle Infektionskrankheit durch *Salmonella (S.) typhi*.¹ Typhusranke haben hohes Fieber, das 6 - 30 Tage nach der Ansteckung einsetzt und über 3-4 Tage kontinuierlich auf 40° Celsius ansteigen kann. Kopfschmerz, Übelkeit, Appetitlosigkeit und Mattigkeit begleiten es. Manchmal zeigen sich typische Ausschläge („Roseolen“) auf der Haut; in inneren Organen bilden sich eitrige Abszesse.

Die Infektion wird am sichersten durch Blutkulturen und spezifische Labortests erkannt, weniger durch Stuhluntersuchungen oder unspezifische Serumtests. Darin unterscheidet sich Typhus von vielen bakteriellen Durchfallerkrankungen, die auch durch Salmonellen – andere als *S. typhi* - bedingt sein können.

Typhusbakterien gelangen mit dem Stuhl von frisch erkrankten Personen oder von gesunden Dauerausscheidern in die Umwelt. Sie können Wasser oder Lebensmittel kontaminieren und sich so als fäkal-orale Infektion ausbreiten.

Typhus kommt vor allem in Ländern mit Hygienemängeln vor. Vor der Reise kann man sich durch eine Impfung schützen. Es gibt Impfstoffe zum Schlucken und zur Injektion. Schluckimpfstoffe sind Lebendimpfstoffe und deshalb für manche Reisende nicht geeignet. Injektionsimpfstoffe haben keine besonderen Gegenanzeigen. Beide Impfstoffe können aber nur etwa 70 Prozent der Impflinge zuverlässig schützen. Der Schutz hält 2-3 Jahre, bevor er aufgefrischt werden muss.



Zur Vorbeugung von Typhus und anderen Infektionen mit fäkal-oraler Übertragung hilft auch richtiges Verhalten:

- Waschen Sie die Hände möglichst oft, besonders nach jedem Toilettengang!
- Meiden Sie Speisen, die nicht frisch gekocht sind, und Trinkwasser, das nicht korrekt aufbereitet wurde!

¹ Der deutsche Begriff „Typhus“ stiftet im Ausland gelegentlich Verwirrung. Die Krankheit heißt auf englisch „typhoid fever“ oder auch „enteric fever“. Der englische Begriff „typhus“ bezeichnet hingegen eine ganz andere Gruppe von Infektionskrankheiten.